

Geschenke-Kauf ist Kampf

Wittenerin Rita Gellhaus feiert mit den Frauen ihres indischen Hilfsprojekts Weihnachten

WITTEN/KERALA • Die Vorbereitungen für Weihnachten laufen nicht nur in der Ruhrstadt auf Hochtouren: Auch im indischen Kerala hat die Wittenerin Rita Gellhaus mit ihren Schützlingen eine Krippe gebaut. Wie wir bereits berichteten, ist sie wieder zu einem ihrer langen Aufenthalte dorthin aufgebrochen. Sie baut dort auf dem Lande ihr Hilfsprojekt für benachteiligte Mädchen aus armen Familien auf. „Der Advent ist aber selbst den Christen hier nicht wirklich bekannt“, schreibt Gellhaus der RN-Redaktion.

Bei ihrer Weihnachtsfeier im Hilfsprojekt soll es aber Geschenke geben: „Jeder In-



Rita Gellhaus mit ihren Schützlingen.

Foto privat

der bekommt irgendwann im Jahr Geschenke, mal im August zum Hinduistischen Fest, mal zu Ramadan oder

eben bei den Christen zu Weihnachten.“ Die Wittenerin hat für jedes ihrer Mädchen eine Bluse, einen Rock

und einen Schirm gekauft. „Einkaufen ist hier ein ziemlicher Kampf“, berichtet sie: mit mindestens drei Verkäuferinnen, die sich gegenseitig übertreffen wollen. Und an den Theken gelte nur Kampf: Schubsen, Zerren und Vormogeln. So hat Rita Gellhaus geschlagene zwei Tage mit den Weihnachtseinkäufen verbracht.

Heiligabend kommen die Mädchen dann mit ihren Müttern, um die Gaben abzuholen: „Wir machen eine kleine Feier, dann gibt es ein Weihnachtsessen. Vielleicht können die Mädchen bis dahin ja ein indisches Weihnachtslied singen“, wünscht sich die Wittenerin.